

Mutweltentheater mit „Geheimsache Igel“ und „Mein Normal, dein normal“

Am 01.04.2025 war für den Rest unserer 2. Klassen das Mutweltentheater aus München mit dem Stück „Geheimsache Igel“ nochmals bei uns in der Turnhalle zu Gast. Das Stück behandelte präventiv das Thema der (sexualisierten) Gewalt und Möglichkeiten, sich davor zu schützen und stark zu machen.







Mir hat das Teaterstück gefallen.

Am anfang hatte eine Frau namens
Brösel in der Kiste eine gelbe Gristane
gefunden ihre Lieblings farbe ist gelb.

Undanach hatte sie mit der gelben

Gristane eine gelbe Blume gegist und wenn
sie gegist wurde setzt sie ein Lid.

Brösel hatte eine Freunden sie heist Wurzel.

Undana ist noch eine Frau gekommen

ich weis nicht wie sie heist. Sie Wolte des
Brösel in die Kiste steigt. Brösel ist
in die Kiste reingestigen dan als Brösel
in die Kiste reingestigen ist und als sie

Wider raus kam hatte sie auf ein mal
blaue Schuhe forhin helen sie gelbe Schuhe.

Danach kam eine Baby Puppe sie sagte
Komm lass uns spiel aber schmeis den Igel
in den Mültone er stinkt zu sehr nein sag
te Brösel. Danach kam wider eine Frau
sie hat gesagt das Brösel ihren Igel geben
Soll sie hat nein gesagt. Name ELJANA

Unsere 3. Klassen durften im Anschluss das Stück „Mein normal- dein normal“
sehen. Dieses macht eindrücklich bewusst, wie es Kindern (sucht-) erkrankter

Eltern geht und welche Schwierigkeiten sich dadurch im Alltag auftun. Die Kinder werden hierbei ermutigt, über häusliche Probleme zu sprechen und sich Unterstützung zu holen, wenn sie diese benötigen.







Im Anschluss an die Vorstellungen führten die Schauspielerinnen jeweils ein ausführliches Gespräch mit den Kindern- über das Gesehene, Gefühle, Fragen und die Möglichkeiten, sich im Alltag vor Gewalt zu schützen und sich Hilfe zu suchen, wenn man selbst nicht mehr weiter weiß.

Organisiert wurden die Aufführungen von unseren JaS Fachkräften an der Grundschule- Frau Dutz, Frau Schrödl und Frau Fischer.

Herzlichen Dank an dieser Stelle auch an die Schauspielerinnen Sonja Welter und Judith Gorgass, die den Kindern der Grundschule auf diese Weise kindgerecht und behutsam wichtige Themen vermittelt und viel Mut gemacht haben.

Schauspielerinnen bringen Präventions-Theater auf die Bühne



Die Stadt und der Kiwanis Club unterstützen interaktive Theaterpräventionsprojekte zum Thema „Eltern mit Suchterkrankungen und psychischen Problemen“ sowie zur Gewaltprävention an Regensburger Grund- und Mittelschulen. Das teilt die Stadt in einer Pressemeldung mit. „Mein Normal, Dein Normal“ ist ein neu konzipiertes interaktives Theaterstück für Neun- bis Zwölfjährige. In dem etwa 30-minütigen Stück wird dargestellt, wie der Alltag eines Mädchens aussieht, dessen Mutter suchterkrankt ist. In einer ebenfalls etwa 30-minütigen Nachbesprechung mit den Kindern wird auf das Erlebte eingegangen. „Geheimsache Igel“ ist ein interaktives Theaterstück zur Gewaltprävention für Vier- bis Zehnjährige. Die Botschaft des 45-minütigen Stücks ist gut verständlich: Die Kinder sollen ermutigt werden, auf ihre eigenen Gefühle zu achten und zu vertrauen, sich in unangenehmen Situationen Unterstützung zu holen, sich zur Wehr zu setzen und selbstbewusst „Nein“ zu sagen. Vier Schauspielerinnen aus München vom Mutweltentheater (Foto: Thomas Zeller) kommen nach Regensburg und stehen bei 28 Aufführungen an Regensburger Grund-, Mittel- und Realschulen auf der Bühne.